

Bruttoinlandsausgaben für F&E und Forschungsquote 2000 - 2011

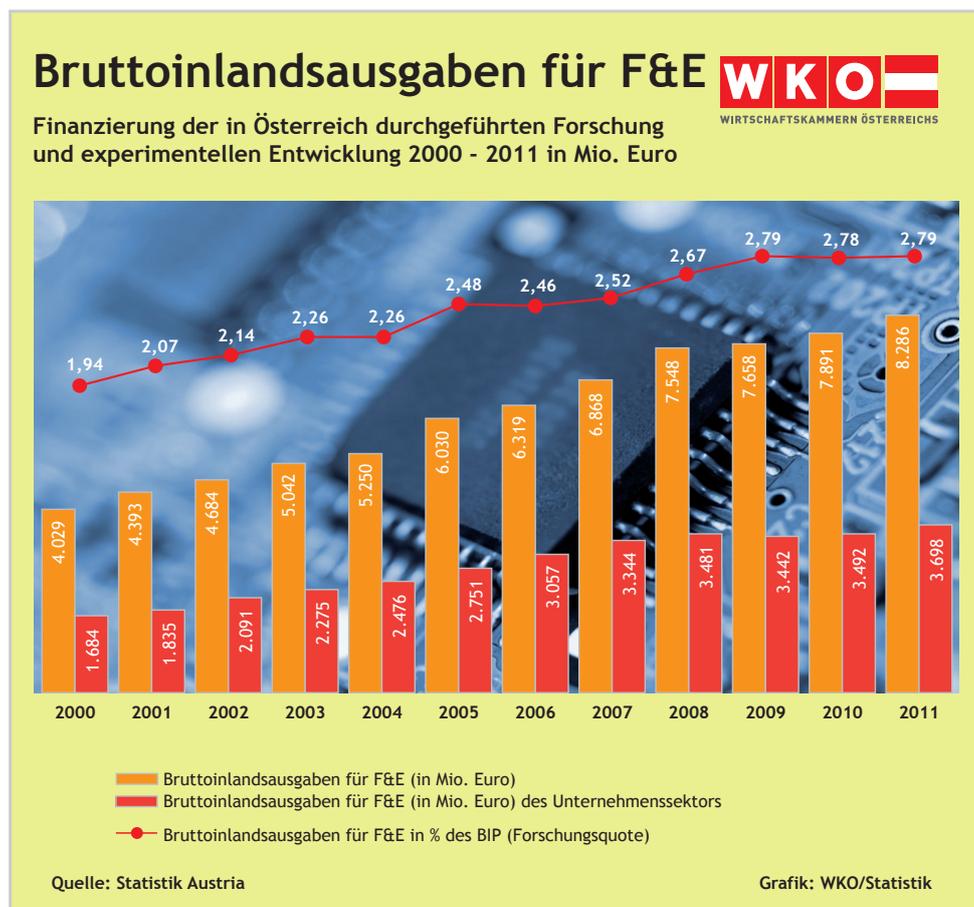
In der Globalschätzung 2011 geht man davon aus, dass in Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahr 2011 voraussichtlich 8.286 Mio. Euro investiert werden.

Die Unternehmen stellen mit 44,6% (3.698 Mio. Euro) die meisten Finanzmittel für Forschung & Entwicklung zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben in diesem Sektor um fast 6% gestiegen. Der öffentliche Sektor finanziert 37,7% (Bund und Bundesländer) der F&E Ausgaben, 16,2% werden durch ausländische Finanzmittel bereitgestellt und 0,4% stellt der private gemeinnützige Sektor zur Verfügung.

Vergleicht man die Ausgaben des Unternehmenssektors für F&E zwischen 2000 und 2011 zeigt sich eine Steigerungsrate von 119,5%.

Die Forschungsquote (Forschungsausgaben in % des BIP) hat sich seit 1981 mehr als verdoppelt. Im Jahr 1981 lag sie noch bei 1,1%. Für 2011 wird eine F&E Quote von 2,79% prognostiziert.

Bis auf einen marginalen Rückgang 2005/06 sowie 2009/10 sind die F&E Ausgaben gemessen am Bruttoinlandsprodukt kontinuierlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr kommt es zu einer geringen Erhöhung der Forschungsquote.



Diese Grafik kann bei Bedarf als hochauflösende jpg-Datei zur Verfügung gestellt werden.

© Juni 2011

Ansprechpartner: statistik@wko.at